

# Ergebnisse der externen Qualitätsfeststellung im Hort Eggersdorf

Durchführungszeitraum 24.06. – 02.07.2010

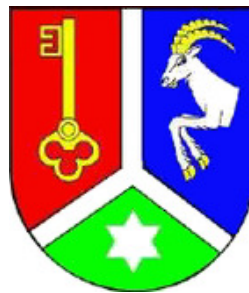
**Einrichtung:**

Hort Eggersdorf  
Karl-Marx-Straße 16  
15345 Petershagen/Eggersdorf



**Träger:**

Gemeinde Petershagen/Eggersdorf  
Am Markt 8  
15345 Petershagen/Eggersdorf



---

Durchführung und Dokumentation:

*Kitaberatung*

Dipl.-Psych. M. Letzner

## 1 EINLEITUNG

Die Qualitätskriterien, deren Vorhandensein und Ausprägungsgrad für die Qualität einer Kindertagesstätte stehen, ergeben sich maßgeblich aus

1. dem Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg (u.a. KitaG § 3 - Aufgaben und Ziele der Kindertagesstätte)
2. den vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg herausgegebenen Grundlagen für die Kindertagesbetreuung, wie sie konkret in den Grundsätzen elementarer Bildung beschrieben sind und
3. weiteren Merkmalen der Struktur- und Prozessqualität.<sup>1</sup>

Die Zustandsbeschreibungen der Überprüfungsbereiche gehen im wesentlichen hervor aus:

1. Einzel- und Gruppeninterviews (ErzieherInnen, Leitung, Träger, Eltern, Kinder)
2. Teilnehmender Beobachtungen (Kindergruppen, Dienstberatung)
3. Dokumentenanalysen (Konzeption, Portfolio, u.a.)

Die Qualitätskriterien sind in Überprüfungsbereiche zusammengefasst. In der Reihenfolge der aufgeführten Überprüfungsbereiche werden über Zustandsbeschreibungen entsprechende Bewertungen (Fazit) vorgenommen, an die sich, falls nötig, Entwicklungshinweise anschließen.

## 2 ERGEBNISSE

Die Ergebnisse sind auf das Wesentliche bezogene, beispielhafte Zustandsbeschreibungen. Zielführend für die Ergebnisdarstellung war es, konkrete bereichsbezogene Rückmeldungen zu geben. Sollten sich an das Fazit des jeweiligen Ergebnisses keine Entwicklungshinweise anschließen, so spricht das für das bereits erreichte Qualitätsniveau.

.....

### Ernährungsversorgung

Die Kinder werden über einen externen Anbieter täglich mit warmen Mahlzeiten versorgt. Die in jüngster Zeit aufgetretenen Probleme mit dem Essensanbieter wurden durch den Hort Eggersdorf konkret erkannt und benannt. In der Folge konnten die entsprechenden Defizite geklärt und abgestellt werden. Der Essensanbieter bietet vier Tagesessen zur Wahl. Außerdem liegt in der Kantine regelmäßig Obst und Gemüse aus, welches sich die Kinder nach Bedarf selbst nehmen können. Ansonsten bietet der Hort jederzeit verfügbar Getränke (Tee) an. Besonders hervorzuheben sind die drei Wasser-Trinkbrunnen im Hortbereich, welche durch den Verein zur Förderung von Schule und Hort finanziert wurden.

→ FAZIT: Die Hortkinder erfahren eine gute bedarfs- und kindgerechte Ernährungsversorgung.

<sup>1</sup> Strukturqualität = Rahmenbedingungen und Ausstattungsmerkmale  
Prozessqualität = Merkmale der Arbeitsdurchführung

## **Berücksichtigung von Verschiedenheit**

### **Kindzentrierte Pädagogik und ganzheitlicher Erziehungsansatz**

#### **Stärkung der Selbstständigkeit und Förderung der sozialen Kompetenz**

Kindzentrierte Pädagogik wird im Hort auf vielfältige Weise praktiziert. Erkennbar ist dieses u.a. am Einbezug der Kinder in Projekte, an einem Konzept der offenen Arbeit, durch Beteiligung und Anregung zum Selbermachen (z.B. Ausflugs-, Ferienfahrten mitplanen, Elternbriefe schreiben, Gesprächsrunden, Kinder dürfen an das Hort-Telefon). Die Kinder haben zudem viel Gelegenheit zum freien Spiel bei wechselnden offenen Tages- und Wochenangeboten, womit die Bedürfnisse der Kinder sehr gut berücksichtigt werden. Die Stärkung der Selbstständigkeit und Förderung der sozialen Kompetenz erfolgt durch die Beteiligung am Aufstellen der Umgangsregeln, Angeboten in einem Werkstattraum und vielem mehr. Die Berücksichtigung von Verschiedenheit auf unterschiedlichen Ebenen zeigt sich u.a. an der selbstverständlichen organisatorischen Einbindung der Kinder. Bei Kindern mit nichtdeutscher Herkunftssprache engagieren sich die ErzieherInnen sehr gut. Beispielhaft zeigt der erzieherische Umgang eines Kindes mit autistischer Wahrnehmung den Stellenwert der Einbeziehung (Inklusion) in die Hortgemeinschaft. Konsequenterweise wird auch eine entwicklungsstandsbezogene Pädagogik umgesetzt. So sind die Kindergruppen in einem gestuften System organisiert. Die Kinder der 1. Klasse werden in einer Findungsphase halboffen betreut. Die Kinder ab der 2. Klasse werden in offener Arbeit betreut. Mit ansteigender Klassenstufe erhalten die Kinder erweiterte Angebote und Möglichkeiten (über die Hausaufgabenbetreuung bis zur PC-Nutzung).

- FAZIT: Selbstständigkeit, soziale Kompetenz und Eigenverantwortung werden sehr gut gefördert. Entwicklungsstandsbezogene Pädagogik und professioneller Umgang mit Verschiedenheit + Einbeziehung sind auf unterschiedlichen Ebenen vorhanden.
- 

## **Entwicklungsdokumentation**

Für jedes Kind wird ein Portfolio-Ordner angelegt in dem der individuelle Entwicklungsverlauf festgehalten wird. Über den Portfolio-Ordner wird u.a. mit Hilfe altersspezifischer Beobachtungsbögen systematisch die Entwicklung begleitet. Mehrmals jährlich werden die Bildungsprozesse dokumentiert.

- FAZIT: Eine Entwicklungsdokumentation liegt in sehr qualifiziertem Maße vor.
-

## Berücksichtigung ökologischer, umweltbewusster Aspekte

Die Kinder werden über regelmäßige Erkundungen mit der Natur in Berührung gebracht und lernen so, die Umwelt zu achten und zu schätzen. Das Freigelände des Hortes verfügt vielfältige Möglichkeiten der Umwelterfahrung (Wassermatschanlage, Kinder dürfen auf Bäume klettern, u.a.m.).

- FAZIT: Im Hort Eggersdorf wird den Kindern ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt vermittelt. Besonders der Außenbereich des Hortes ist ein nach ökologischen Aspekten gestalteter Lernort für die Kinder.
- .....

## Bildungsbereiche nach den Grundsätzen elementarer Bildung

Die Grundsätze elementarer Bildung werden im Hort auf allen Ebenen der Umsetzung berücksichtigt (siehe Beispieltabelle). Die pädagogische Alltagsarbeit berücksichtigt dabei alle Bildungsbereiche.

<b>Bildungsbereich: Körper, Bewegung und Gesundheit</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Angebote für Körperentwicklung und Entwicklung körperlicher Fertigkeiten („Pfiffikus“-Bewegungsprogramm, Trampolin, Einräder, Kletterparcour, Basketballkorb, Ballbad, Yoga, Hortsport u.a.).</li><li>• In der offenen Hortzeit können die Kinder wählen, ob sie drinnen oder draußen spielen möchten.</li></ul>
<b>Bildungsbereich: Sprache, Kommunikation und Schriftkultur</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Es existieren mehrere Tafeln zum Schreiben (und Malen).</li><li>• Es wird auf einen verbal angemessenen Umgang der Kinder untereinander geachtet.</li><li>• Der Hort unterstützt die Kinder im Hortalltag und bei den Hausaufgaben im Kompetenzbereich Lesen und Schreiben.</li></ul>
<b>Bildungsbereich: Musik</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kinder setzen sich mit Lautstärke und Stille auseinander.</li><li>• In der Hortarbeit werden Musikinstrumente eingesetzt.</li><li>• Es werden Medien wie ein CD-Player genutzt.</li></ul>
<b>Bildungsbereich: Darstellen und Gestalten</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Werkstattangebot: Kinder dürfen sägen, feilen, etc.</li><li>• Sehr gute Ausstattung an Material und Raum für kreative Arbeit und bildnerisches Gestalten.</li><li>• Die Werke der Kinder werden in einer Galerie ausgestellt.</li></ul>

**Bildungsbereich: Mathematik und Naturwissenschaft**

- Forscherraum mit vielfältigen Experimentiermöglichkeiten
- Der Hort unterstützt die Kinder durch diverse Freizeitangebote und bei den Hausaufgaben beim Erwerb mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen.

**Bildungsbereich: Soziales Leben**

- Umgangsregeln sind keine Theorie, sondern werden im Hortalltag gelebt. ErzieherInnen gehen als Lernmodell wertschätzend mit den Kindern um
- Diverse Lernfelder für den sozialen Umgang miteinander vorhanden. Beispielsweise die Werkstatt. Die Kinder können sich hier gegenseitig helfen und üben, sich nicht um Werkzeug zu streiten, etc.

Das Hortteam hat sich systematisch, gezielt und ausführlich mit den Bereichen elementarer Bildung auseinandergesetzt. Dabei wurde das eigene Bildungsverständnis reflektiert, entwicklungsbezogenes Wissen aufgefrischt und aktualisiert sowie die Umsetzungsebenen der Bildungsbereiche geprüft und gewählt.

- FAZIT: Der Hort Eggersdorf gewährleistet die Umsetzung der Grundsätze elementarer Bildung Brandenburg auf sehr professionelle Art und Weise.

.....

**Pädagogische Konzeption**

Die vorhandene Konzeption mit Leistungsangeboten, Bildungszielen und Maßnahmen ist verständlich, gut strukturiert aufgebaut, enthält alle wesentlichen Punkte und ist ansprechend gestaltet. Das Leitbild des Hortes ist im Konzept beschrieben, das Bild vom Kind dargelegt. Die Konzeption wurde in Teamarbeit von allen Mitarbeitern geschrieben und wird von allen Mitarbeitern getragen und umgesetzt. Auf allen Bildungstafeln im Flurbereich finden sich Bildungsziele und dazugehörige Angebote, so dass die Wirkung der Angebote auf die Kinder transparent und überprüfbar ist. Es ist ebenso ein schlüssiges Kinderschutzkonzept vorhanden und eine entsprechende Verfahrensanweisung vom Träger erstellt.

- FAZIT: Das pädagogische Konzept beinhaltet in nachvollziehbarer Weise alle wichtigen Punkte. Der Vergleich der theoretischen Ausführung des Konzeptes mit dem Hortalltag in der Praxis zeigt ein vorbildlich hohes Maß an Übereinstimmung. Ein herausragendes Merkmal ist es, dass auf Kinder der 5. bis 6. Klassenstufe mit einem speziellen konzeptionellen Ansatz eingegangen wird. Die altersspezifischen Entwicklungsaufgaben werden dabei in herausragender Weise berücksichtigt. Das Angebot wird von den Kindern sehr gut angenommen.

## **Materielle und personelle Ausstattung**

Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf als Träger des Hortes Eggersdorf sorgt in besonderem Maße für eine überdurchschnittliche materielle Ausstattung. Alle Spielmaterialien und Geräte sind pädagogisch wertvoll, sehr hochwertig und für die Kinder herausfordernd und abwechslungsreich. Hierfür wurden u.a. Spendengelder akquiriert. Es besteht ein transparentes, schlüssiges Finanzkonzept (Haushaltsplan), welches in Zusammenarbeit von Hort und Träger bedarfsgerecht aufgestellt und umgesetzt wird. Besonderes Merkmal hinsichtlich der personellen Ausstattung, aber auch der Trägerqualität, ist eine Vereinbarung zur Freistellung der Einrichtungsleitung von der Gruppenarbeit, welches der Hort in Kenntnis des Trägers nach inhaltlicher Maßgabe organisatorisch intern geregelt hat. Ebenso stellt der Träger die Kosten für jene Kinder der 5. und 6. Klasse bereit, die keinen Rechtsanspruch auf einen Hortplatz haben. Zudem gewährleistet der Träger zeitliche und finanzielle Ressourcen hinsichtlich der MitarbeiterInnenfortbildungen und der Leitungsqualifikationen. Es ist geplant, im Hort Umbaumaßnahmen durchzuführen, die auch zu einer räumlichen Erweiterung führen sollen.

→ FAZIT: Es besteht für den Hort Eggersdorf eine sehr gute materielle und personelle Ausstattung.

---

## **Leitungskompetenz**

Um sich für die Leitungsaufgaben entsprechend zu qualifizieren, besuchte die Hortleiterin eine diesbezügliche Weiterbildung. An fachlichen Entscheidungen werden die MitarbeiterInnen beteiligt und so „mit ins Boot“ genommen, wodurch das Team neue Entwicklungen nachvollziehend mittragen und umsetzen kann. Wichtige Informationen werden zeitnah jeder MitarbeiterIn weitergegeben. Dem Team wird zur Erkenntnisgewinnung und für fachliche Diskussionen genug Zeit zur Verfügung gestellt. Die Atmosphäre im Team ist offen und bei deutlichem fachlichen Anspruch auch fehlerfreundlich. Kritische Diskurse werden seitens der Hortleitung gefördert und sind erwünscht. Entscheidungen werden im Sinne der Gesamtheit des Hortes getroffen und fachlich begründet. Die Leiterin sorgt dafür, dass sich die MitarbeiterInnen in ihrer Arbeit auf das Wesentliche konzentrieren können. Anliegen des Hortes werden in Gremien und Fachausschüssen engagiert vertreten (Bildungsausschuss, Gemeindevertreterversammlung). Neue MitarbeiterInnen werden konstruktiv unterstützt und in das Team eingeführt. Die Leiterin würdigt die Stärken und Talente und fördert die MitarbeiterInnen. Die Aufgabenteilung erfolgt demokratisch und gleichwertig. Es finden jährliche Personalentwicklungsgespräche statt, für welches die Leitung gemeinsam mit Träger und Personalrat objektive Kriterien entwickelt hat. Die Hortleitung hat eine stetige qualitative Weiterentwicklung der Einrichtung, bzw. MitarbeiterInnen im Blick, so wurde im Jahr 2009 eine interne Evaluation der Einrichtungsqualität durchgeführt.

- FAZIT: Die Leiterin verfügt über einen offenen, demokratischen und partizipativen Führungsstil. Sie ist entscheidungsfreudig und übernimmt Verantwortung, weiß diese jedoch auch im richtigen Maße zu teilen. Die Leiterin verfügt in hohem Maße an fachlicher, methodischer und persönlicher Führungskompetenz.

### **Mitarbeiterkompetenz**

Jede MitarbeiterIn kann sich in die Hortarbeit mit ihren Fähigkeiten und Stärken einbringen. Die Erweiterung der Kompetenzen erfolgt zielorientiert nach fachlichen Erfordernissen. Jede MitarbeiterIn besucht jährlich mindestens 3 Fortbildungsveranstaltungen sowie die gemeinsame jährliche Teamfortbildung. Die Inhalte der Weiterbildungen werden in den Mittwochsdiensberatungsgesprächen reflektiert. Die Umsetzung in die Praxis wird besprochen und überprüft. Die MitarbeiterInnen nehmen aktuelle fachliche Standards auf und setzen sie angemessen um. Jeder Einzelne bringt sich seinen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechend ein und trägt zum guten Gelingen bei. In regelmäßigen Personalentwicklungsgesprächen liegt ein besonderes Augenmerk auf dem zu sichernden, bzw. auszubauenden Stand der individuellen MitarbeiterInnenkompetenz mit dem Ziel bedarfsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen zu identifizieren und ggf. zu initiieren. Den Eltern begegnen die MitarbeiterInnen zugewandt und professionell. Sie haben für deren Anliegen ein offenes Ohr und agieren lösungsorientiert. Die MitarbeiterInnen arbeiten im Team aufgaben- und sachorientiert. Die ErzieherInnen begleiten die Kinder in ihren Entwicklungen und nehmen dabei weniger eine aktive als eine unterstützende Rolle ein. Die Kinder werden gefördert, eigenständig Lösungen und Ideen zu entwickeln. Der Umgang mit den Kindern ist liebevoll und unterstützend.

- FAZIT: Die MitarbeiterInnen zeigen in der pädagogischen Arbeit bei vorhandener guter Motivation unterschiedliche hohe Kompetenzen bei der Umsetzung der Aufgaben und Ziele des Hortes.
- ENTWICKLUNGSHINWEIS:  
Die Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenzen für alle MitarbeiterInnen sollte weiterhin durch spezifische Fortbildungsmaßnahmen gesichert werden. Durch die Tätigkeit mit Kindern, die zunehmend einen erhöhten Förderbedarf haben, ist eine Qualifikation im Bereich Integration (IntegrationserzieherIn) zu überlegen. Darüber können im Bedarfsfall ein anerkannter Status und damit verbunden die angemessene Finanzierung dieser Leistung erreicht werden.

.....

## **Zusammenarbeit mit dem Träger**

Zwischen Trägervvertretung und Hortleitung besteht eine sehr konstruktive Zusammenarbeit. Hervorzuheben ist der positive Umgang mit Wünschen und Empfehlungen des Horts durch den Träger. Hier werden nach Maßgabe des Sachverhalts alle Beteiligten am Gespräch beteiligt und es wird gegebenenfalls externe Unterstützung hinzugezogen. Die Personalauswahl für den Hort erfolgt unter fachlichen Aspekten in guter Kooperation, d.h. die Hortleitung ist aktiv an der Personalauswahl beteiligt. Es existieren transparente Regelungen hinsichtlich der Personalentwicklung (u.a. Fortbildungsbereich) und anderer Verfahrens- und Arbeitsbereiche (u.a. Kinderschutz, Datenschutz) sowie ein gelungenes Beschwerdemanagement. Regelmäßige Gespräche zwischen Hort und Träger tragen zur Sicherung des Qualitätsniveaus der Einrichtung bei.

- FAZIT: Die Zusammenarbeit zwischen Träger und Einrichtung kann als sehr gut bewertet werden.

---

## **Zusammenarbeit mit Schule**

Die Zusammenarbeit mit der Schule gestaltet sich auf der Leitungsebene gut. Die Kooperation zwischen den einzelnen ErzieherInnen und LehrerInnen wird durch die HortmitarbeiterInnen sehr unterschiedlich wahrgenommen, manchmal auch als unbefriedigend. Seitens des Hortes Eggersdorf wird die Notwendigkeit engerer Absprachen gesehen. Wünschenswert wäre auch ein größeres Interesse der Lehrerschaft für die Hortarbeit im Sinne der gemeinsamen Entwicklungsunterstützung der Kinder.

- FAZIT: Der Hort sieht für sich die Wichtigkeit engerer Zusammenarbeit mit der Schule und ist dabei auch angewiesen auf die Kooperationsbereitschaft des Lehrerkollegiums.
- ENTWICKLUNGSHINWEIS: Der Kooperationsvertrag sollte überarbeitet werden, um weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule zu präzisieren. Empfohlen werden einmal jährlich gemeinsame Dienstberatungen, Zusammenarbeit bei Förderausschussverfahren, gemeinsame Dienstberatungen quartalsweise auf Klassenstufenebene sowie zweimal jährlich gemeinsame Elternsprechtage. Um mehr fachliches Verständnis für die gegenseitige Arbeit zu erlangen, werden für einen besseren Einblick in die Arbeitsbereiche des anderen gelegentliche Hausführungen sowie Diskussionsrunden über die jeweiligen Bildungskulturen von Hort und Schule empfohlen.



## Einbezug der Eltern

Im Hort Eggersdorf werden alle durch das KitaG (Abschnitt 2 Beteiligungen - § 4 bis 7) beschriebenen Aspekte berücksichtigt. Ein klar strukturiertes Vorgehen bei der Anmeldung von Kindern für den Hort ist vorhanden. Obligatorisch ist ein ausführliches Erstgespräch mit den Eltern, in dem diese die grundsätzlichen Informationen übermittelt bekommen. Das pädagogische Konzept findet sich in einer Broschüre, auf den Qualitätstafeln im Flurbereich und wird mit Eltern in den wesentlichen Punkten besprochen. Alle wichtigen Informationen über den Hortablauf erhalten die Eltern schriftlich. Es werden Schuljahresbegrüßungs- und verabschiedungsfeste („Elternpartys“) für die Eltern organisiert. Vom Hort werden zudem Elternbriefe herausgegeben und in Abständen Elternbefragungen durchgeführt. Missverständnisse und Beschwerden werden von allen KollegInnen unverzüglich besprochen und bearbeitet. Der Hort zeigt sich bei Gesprächsbedarf der Eltern flexibel in der Terminierung zeitnaher Gespräche. Mit jeder Familie finden bedarfsorientiert während der Hortzeit Entwicklungsgespräche statt. Bildungsprozess-Dokumentationen sind für die Eltern jederzeit einsehbar. Familienbildungsangebote durch externe Anbieter werden im Flurbereich des Horts ausgehängt (Kirchengemeinde, Volkshochschule, Bürgerbüro BRB, u.a.). Der Förderverein des Horts unterbreitet zusätzliche Angebote. Zu kinderspezifischen Themen bietet auch die Grundschule den Eltern Angebote.

→ FAZIT:

Die Eltern werden durch den Hort Eggersdorf sehr gut in pädagogische und organisatorische Abläufe einbezogen. Es bestehen gute Kommunikationsstrukturen zwischen den ErzieherInnen und den Eltern. Bereits im Aufnahme-gespräch wird auf die Kommunikationskultur hingewiesen („Es wird *mit* den Eltern gesprochen und nicht über sie“).

---

## Zufriedenheit der Eltern

An den Elterngesprächen waren insgesamt ca. vierzig Eltern beteiligt. Bemerkenswert war die übereinstimmende Rückmeldung der Eltern, sich durch den Hort Eggersdorf sehr gut in pädagogische und organisatorische Abläufe einbezogen zu fühlen. Die Kinder würden individuell und fachlich gut betreut. Alle ErzieherInnen kennen alle Kinder und Eltern und seien über Absprachen informiert. Das Leistungsangebot des Hortes wurde als vielfältig und einzigartig beschrieben. Die Kinder fühlen sich aus Elternsicht im Hort „pudelwohl“. Die Entwicklung der Kinder wird nach entwicklungspsychologischen Kriterien versiert begleitet. Anregungen und Wünsche der Eltern würden ernstgenommen, aufgegriffen und zeitnah umgesetzt.

Ohne zur Schule befragt worden zu sein, äußerte sich die Mehrheit der Eltern negativ über einzelne Lehrer. Die Eltern sehen durch die als sehr gut empfundene Hortarbeit eine Aufwertung der Schule.

→ FAZIT: Die Eltern äußerten sich sehr zufrieden über die Hortarbeit, die aus Sicht vieler Eltern sogar die Schule aufwerte. Die Arbeit der ErzieherInnen wird als überdurchschnittlich engagiert bewertet.

→ ENTWICKLUNGSHINWEIS:

Es bestehen Ängste einiger Eltern, dass Fremde in den Hort und auf das Hortgelände gelangen können, da Gebäude und Hof immer offen zugänglich seien. Es wird dem Hort empfohlen, die Ängste der Eltern weiterhin ernst zu nehmen und über das Thema im Gespräch mit ihnen zu bleiben.

Des weiteren sollte der Hinweis einiger Eltern aufgenommen werden, bei Umbaumaßnahmen auf Barrierefreiheit zu achten.

### Zufriedenheit der Kinder

Mit ca. zwanzig Kindern der 1.- 3. Klassenstufe und ca. zwanzig Kindern der 4.- 6. Klasse wurden Zufriedenheit, Wünsche und Anregungen in Gruppeninterviews erfragt. Die folgenden Tabellen zeigen ausgewählte Beispiele der Kindermeinungen.

Befragte Kindergruppe der 1.- 3. Klasse	
Zufrieden mit:	Nicht zufrieden mit:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vielen netten ErzieherInnen</li> <li>• tollen Spielgeräten und vielen verschiedenen Räumen und Angeboten (Trampolin, Einräder, Matschanlage, Rasensprenger, Kegel mit Wasser drin, Fußballplatz, viele Klettergerüste, Schaukel)</li> <li>• der Wasserschlacht im Sommer</li> <li>• vielen Freunden</li> <li>• schönen Ausflügen (Fähre, Tierpark, Paddeln, Wasserbomben bauen, Fahrradtour)</li> <li>• dem Ferienlager</li> <li>• Freunde und dass auch andere Kinder Freunde haben</li> <li>• Spielen mit den ErzieherInnen</li> <li>• der Wasserschlacht im Sommer (Überraschungen der ErzieherInnen = neue Eimer bekommen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Steinen draußen („haben Huckel“)</li> <li>• der Lautstärke im Essensraum</li> <li>• den Großen ( hänseln und unterdrücken manchmal die Kleinen und nehmen ihnen die Spielsachen weg)</li> </ul>

- FAZIT: Die befragten Kinder der 1.- 3. Klasse fühlen sich sehr wohl im Hort.
- ENTWICKLUNGSHINWEIS: Um die Lärmregulierung im Essenraum zu unterstützen, empfehlen die Kinder den erneuten Einsatz der Lärmampel.

Befragte Kindergruppe der 4.- 6. Klasse	
Zufrieden mit:	Nicht zufrieden mit:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsamem Fußballspiel von der 1. bis zur 6. Klasse</li> <li>• den Hortregeln (erst einmal werden Konflikte selbst gelöst, wenn man nicht weiterkommt, kann man sich Hilfe holen)</li> <li>• dass man ab der 5. Klasse das Hortgelände verlassen darf</li> <li>• dass frische Luft Pflicht ist</li> <li>• mit „coolen“ Unternehmungen (Shoppern, Klettergarten)</li> <li>• dem Ferienlager</li> <li>• der Verlängerung der Hofpause</li> <li>• Spielen mit den ErzieherInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den vielen Gefühlen bei der Verabschiedung vom Hort</li> <li>• Unterstützung von Erwachsenen bei Streitigkeiten</li> <li>• Einmal im Monat wünschen sich die Kinder Pizza in der Essenküche</li> <li>• möchten gerne öfter im Hort übernachten</li> <li>• im Winter selber entscheiden, ob sie im Haus oder im Freien spielen möchten</li> <li>• wenn die Kinder 7 Schulstunden haben, würden sie es sich gerne aussuchen, wann die Hausaufgaben gemacht werden, wenn diese nicht zum nächsten Tag aufgegeben sind.</li> </ul>

Um Konfliktlösungen bei Differenzen unter Kindern eigenverantwortlich zu unterstützen, ist über ein Projekt zur Ausbildung und dem Einsatz von Streitschlichtern bzw. Konfliktlotsen nachzudenken.

- FAZIT: Die befragten Kinder der 4.- 6. Klasse fühlen sich sehr wohl im Hort.
- ENTWICKLUNGSHINWEIS: Weiterhin regelmäßig die Anliegen und Wünsche der Kinder aufzugreifen (z.B. in der Kinderkonferenz).

## Öffentlichkeitsarbeit

Der Hort Eggersdorf präsentiert sich über diverse Medien in ansprechender und inhaltlich hochwertiger Form. Beispielhaft erwähnt seien die Informationen im Flurbereich (Dokumentationstafeln), eine Vorstellung der Mitarbeiter mit Foto und Funktion im Eingangsbereich, die Konzeptions-Broschüre, die Entwicklung eines eigenen Einrichtungs-Logos, die Internet-Seite und die Anrufbeantworter-Besprechung durch Kinder. Es wird regelmäßig ein Tag der offenen Tür veranstaltet, mit unterschiedlicher Resonanz.

Im Bereich der externen Öffentlichkeitsarbeit organisiert der Hort jährlich ein kommunales Halloween-Fest, welches sich in der Gemeinde einer sehr hohen Beliebtheit erfreut. Es gab bereits Presseveröffentlichungen über den Hort und es kommt zum Fachaustausch in diversen Gremien (Sitzungen der Gemeindevertretung, Bildungsausschuss, u.a.). Hier schafft die Leiterin des Hortes es erfolgreich, Anliegen des Hortes einzubringen. Zudem nimmt die Hortleitung an der Kita-LeiterInnen-AG des Landkreises teil. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten funktioniert nach den Erfordernissen, jedoch wird das Zusammenwirken mit dem Jugendamt als schwierig beschrieben.

### FAZIT:

→ Der Hort Eggersdorf nutzt mit gutem Erfolg die unterschiedlichsten Möglichkeiten einer konstruktiven Öffentlichkeitsarbeit.

### → ENTWICKLUNGSHINWEISE:

Der Tag der offenen Tür ist und bleibt ein wichtiges Mittel, die Einrichtung vorzustellen. Der Aufwand der Vorbereitung sollte dabei in Verhältnis zu den bisherigen Erfahrungswerten gesetzt werden.

Für die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt (ASD) ist für die Vermittlung eigener Anliegen eine klare Definition und Zielsetzung erforderlich, die es manchmal auch mit Hartnäckigkeit zu verfolgen gilt. Unterstützung durch den Träger kann weiterhin in besonderen Fällen erforderlich und hilfreich sein.

Bei der Außendarstellung des Hortes wird empfohlen auf eine einheitliche Namensgebung zu achten (siehe Internetseite der Gemeinde: „Hort *an der* Grundschule OT Eggersdorf“ und „Hort *der* Grundschule im Ortsteil Eggersdorf“.)

## 3 ZUSAMMENFASSUNG

Die Qualitätsfeststellung verdeutlichte, dass im Hort Eggersdorf die Umsetzung einer gelungenen Konzeption in den pädagogischen Alltag auf einem überdurchschnittlich hohem Niveau erfolgt. Die sehr gute Qualität der pädagogischen Arbeit wurde durchdacht und zielorientiert über mehrere Phasen erarbeitet. Die erreichte Qualität zu halten und auszubauen erfordert weiterhin den motivierten Einsatz und kontinuierliche fachliche Weiterbildung aller MitarbeiterInnen sowie weiterhin ein gute Kooperation mit dem engagierten Träger. Insbesondere dafür erforderlich ist aber auch die finanzielle Sicherstellung als maßgebliche Basis des Erreichten durch Schaffung optimaler Bedingungen.